

KLUB DER FREIHEITLICHEN GEMEINDERÄTE

Rathaus
Rathausplatz 1
9500 Villach

M: +43 (0)664 42 052 81
E: villach.klub@freiheitliche-ktn.at



Eingelangt am:

Entgegengenommen von: *Gerda Sandner*

Dringlichkeit zuerkannt: ☒ ja ☐ nein

Inhalt des Antrages:

☐ angenommen mit Stimmen von:

☒ abgelehnt mit Stimmen von: *alle außer FPÖ*

Enthaltungen:

Antragsnummer:

An den
Gemeinderat der Stadt Villach
Rathausplatz 1
9500 Villach

26.09.2025

Dringlichkeitsantrag der FPÖ-Gemeinderäte
gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

Fairness für Arbeiten im Alter statt „Senioren-Quoten“

Resolution an die Bundesregierung

Die Stadt Villach hat – ebenso wie andere Städte und Gemeinden – in der Vergangenheit bereits ihren Teil beigetragen und älteren Langzeit-Arbeitslosen eine Chance gegeben. Um Menschen über 60 länger im Arbeitsleben zu halten, hat SPÖ-Sozialministerin Korinna Schumann nunmehr eine Quotenregelung angeregt. Dabei sollten beispielsweise Leistungen für Arbeitgeber aus dem Familienlastenausgleichsfonds künftig an eine Quote gebunden sein.

Da die Altersgruppe über 60 besonders von Arbeitslosigkeit betroffen ist, macht zwar Sinn, nach Lösungen zu suchen, es steht jedoch zu befürchten, dass „Senioren-Quoten“ das Stigma älterer Arbeitnehmer weiter verfestigen. Bereits ab 50 ist es für Arbeitnehmer schwer, eine Anstellung zu finden bzw. zu behalten und das trotz guter Qualifizierung. Statt einer Quotenlösung braucht es daher faire Anreize, welche auch auf die besonderen Bedürfnisse älterer Arbeitnehmer eingehen.

ANTRAG

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Die österreichische Bundesregierung wird eindringlich ersucht, statt „Senioren-Quoten“ einzuführen, faire Anreize für die Einstellung älterer Arbeitnehmer zu suchen, die auch auf deren besonderen Bedürfnisse eingehen.

[Handwritten signatures in blue and green ink]